

**Fusionsvereinbarung
der Kirchengemeinden Trumsdorf und
Wonsees.**

Webversion (ohne Personaldaten)

Inhalt

Diese Fusionsvereinbarung regelt die Bedingungen der Vereinigung der Evang.-Luth. Kirchengemeinden Trumsdorf und Wonsees zu einer Kirchengemeinde.

Alle hier aufgeführten Themen wurden ausführlich in gemeinsamen Kirchenvorstandssitzungen der Kirchenvorstände Trumsdorf und Wonsees besprochen; alle Inhalte sind die gemeinsam und einmütig erzielten Ergebnisse dieser Kirchenvorstandssitzungen. Zahlreiche der hier festgehaltenen Vereinbarungen wurden bereits umgesetzt.

Der Inhalt dieser Fusionsvereinbarung orientiert sich am Leitfaden »Der Zusammenschluss von zwei Kirchengemeinden zu einer Kirchengemeinde - Ein Leitfaden« (Stand Dezember 2022) von Johannes Bermpohl. Über das hier Dargebotene hinaus haben die Kirchenvorstände Trumsdorf und Wonsees zahlreiche weitere Absprachen getroffen, die notwendig waren, um aus dem getrennten ein gemeinsames gottesdienstliches und gemeindliches Leben zu machen.¹

Name der zukünftigen Kirchengemeinde.....	3
Gemeindegebiet der zukünftigen Kirchengemeinde	3
Pfarrei, Pfarramt und pfarramtliche Geschäftsführung	4
Pfarrhaus/Pfarrwohnung.....	4
Datum der Vereinigung	5
Zukünftige Kirchengemeinde als Gesamtrechtsnachfolger der bisherigen Kirchengemeinden	5
Gemeinsamer Haushalt, Vermögen und zweckgebundene Spenden.....	5
Immobilienbestand und künftige Nutzung, Möglichkeiten der Verringerung, Belegungsmanagement ..	6
Kirchenvorstand – Übergangszeit und zukünftige Zusammensetzung	8
Regelung für das Amt der Kirchenpflegerin/des Kirchenpflegers.....	9
Sprengel bis zur Umsetzung des Landesstellenplanes 2020.....	9
Gottesdienste	9
Umgang mit Gruppen und Kreisen	21
Präparanden- u. Konfirmandenunterricht, Konfirmation und Jubelkonfirmation	21
Kirchenmusik.....	22
Öffentlichkeitsarbeit – Gemeindebrief und Internetauftritt	22
Aufgabenverteilung der Pfarrstellen	22
Kommunikation der Veränderungen in den Gemeinden.....	23

¹ Das betrifft bspw. Taufsonntage, Kasualabkündigungen, eine gemeinsame Kasualgebührenordnung, einen gemeinsamen Mitarbeiterdank, Veröffentlichung und Bewerbung der Gottesdienste.

Name der zukünftigen Kirchengemeinde

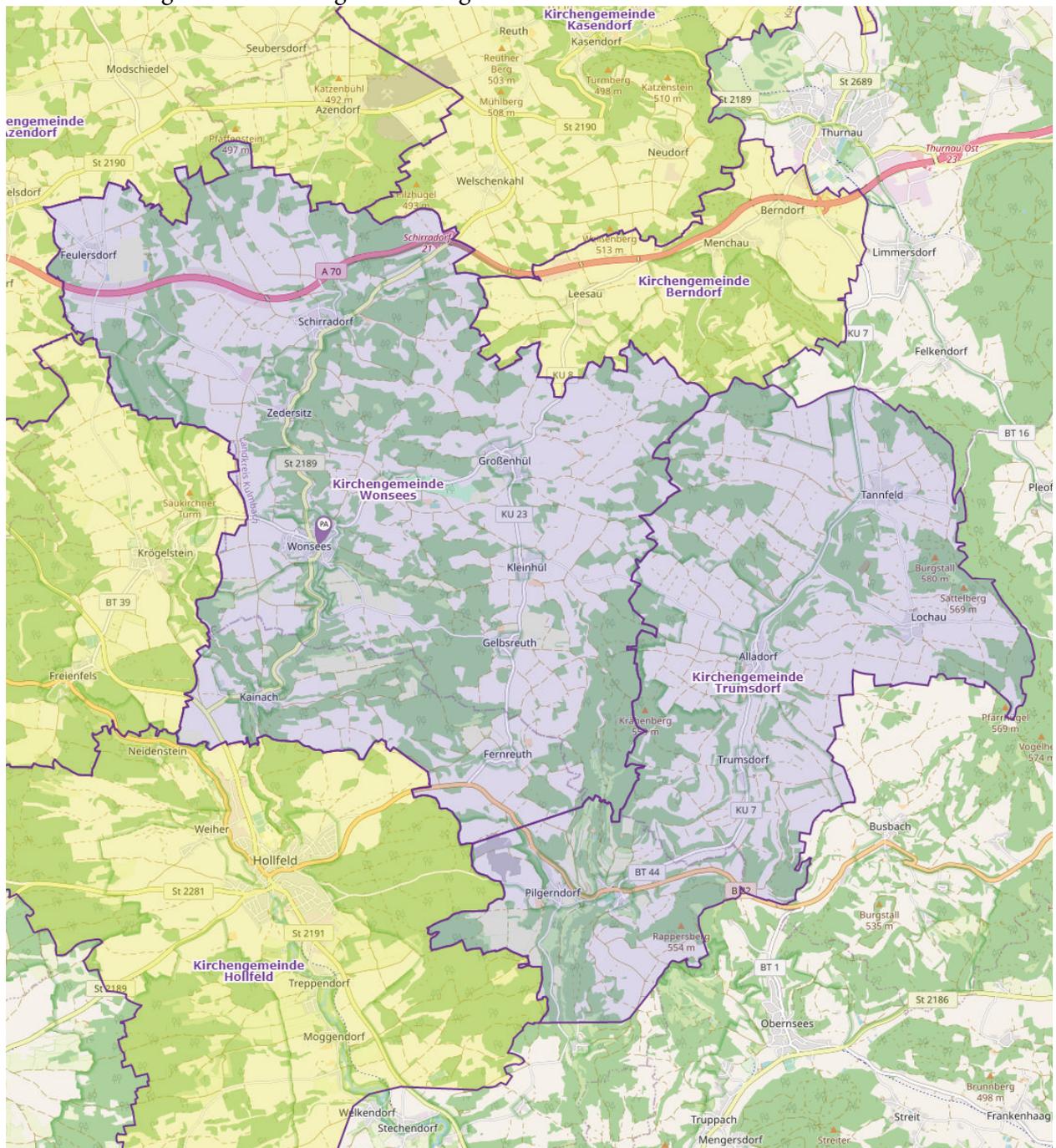
Die Kirchengemeinde, die aus der Vereinigung der Kirchengemeinden Trumsdorf und Wonsees hervorgeht, soll den Namen

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Trumsdorf–Wonsees

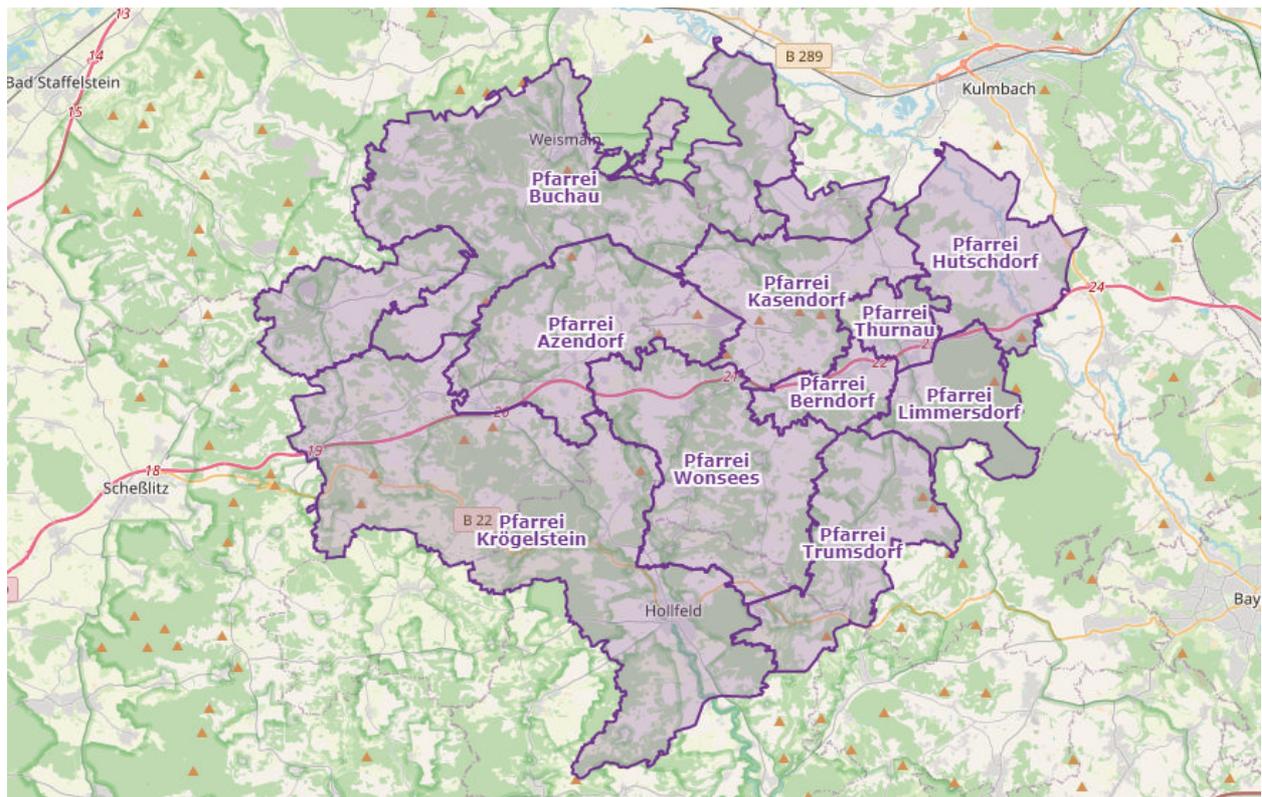
tragen.

Gemeindegebiet der zukünftigen Kirchengemeinde

Das Gemeindegebiet der zukünftigen Kirchengemeinde Trumsdorf–Wonsees soll deckungsgleich mit dem Gemeindegebiet der bisherigen Kirchengemeinden Trumsdorf und Wonsees sein.



Die Kirchengemeinden Trumsdorf und Wonsees



Das Dekanat Thurnau

Pfarrei, Pfarramt und pfarramtliche Geschäftsführung

Gemäß dem Antrag der beiden Kirchenvorstände Trumsdorf und Wonsees vom 27. Januar 2023 und dem Beschluss des Landeskirchenrates in der Vollsitzung vom 20.03.2023–22.03.2023 wurden die beiden bisherigen Pfarreien Trumsdorf und Wonsees mit Wirkung vom 01.04.2023 zu einer gemeinsamen Pfarrei Trumsdorf–Wonsees vereinigt. Dadurch hat die Vereinigung der Kirchengemeinden keinen Einfluss mehr auf die Pfarrei, das Pfarramt oder die pfarramtliche Geschäftsführung.

Bereits seit 1. Oktober 2022 haben beide Kirchengemeinden ein gemeinsames Pfarramt. Es handelt sich um das bisherige Pfarramt der Kirchengemeinde Wonsees (Marktplatz 18, 96197 Wonsees). Eine Außenstelle in Trumsdorf gibt es nicht.

Durch die Bildung der gemeinsamen Pfarrei entstand vorübergehend (bis zur Umsetzung des Landesstellenplanes) eine Pfarrei mit 1,5 Pfarrstellen:

Die erste Pfarrstelle der Pfarrei ist die bisherige Pfarrstelle Wonsees.

Die zweite Pfarrstelle der Pfarrei ist die bisherige Pfarrstelle Trumsdorf. Im Zuge der Umsetzung des Landesstellenplanes 2020 wird die zweite Pfarrstelle nicht mehr besetzt werden. Die Führung des Pfarramtes (sowie der Vorsitz im Kirchenvorstand) ist mit der ersten Pfarrstelle verbunden.

Pfarrhaus/Pfarrwohnung

Das Pfarrhaus der Kirchengemeinde Trumsdorf wurde bereits vor zwei Jahrzehnten in ein Ertragsobjekt umgewandelt. Das Pfarrhaus der Kirchengemeinde Wonsees, das derzeit von der Pfarrerin der

Kirchengemeinde Trumsdorf und dem Pfarrer der Kirchengemeinde Wonsees bewohnt wird, wird darum zukünftig das gemeinsame und alleinige Pfarrhaus der zukünftigen Kirchengemeinde sein. Es ist zum Zeitpunkt dieses Antrags nicht damit zu rechnen, dass das Pfarrhaus im Zuge der Pfarrhausbedarfsplanung als aufzugeben eingestuft werden wird (siehe Immobilienbestand und künftige Nutzung).

Datum der Vereinigung

Die Vereinigung soll nach Möglichkeit bis zum Sonntag, dem 3. Dezember 2023 (Erster Advent), vollzogen sein.

Zukünftige Kirchengemeinde als Gesamtrechtsnachfolger der bisherigen Kirchengemeinden

Den Kirchenvorständen Trumsdorf und Wonsees ist bewusst und sie begrüßen, dass die zukünftige Kirchengemeinde die Gesamtrechtsnachfolge der bisherigen Kirchengemeinden einnehmen wird, d.h. alle Rechte und Pflichten der bisherigen Gemeinden gehen auf die neue über, die neue Kirchengemeinde tritt in alle Verträge der bisherigen Kirchengemeinden ein.

Gemeinsamer Haushalt, Vermögen und zweckgebundene Spenden

Den Kirchenvorständen Trumsdorf und Wonsees ist bewusst und sie begrüßen, dass durch die Vereinigung alle Rechte, Pflichten, Einnahmen, Rücklagen und Forderungen auf die neue Gemeinde übergehen.

Umgang mit allgemeinen Rücklagen

Die allgemeinen Rücklagen beider Gemeinden sollen vorbehaltlos und ohne jede Trennung zusammengelegt werden. Insbesondere gibt es keine Beschränkungen derart, dass das Vermögen, das jede der zwei Gemeinden in die zukünftige Gemeinde einbringt, nur in dem ehemaligen Gebiet der alten Gemeinde ausgegeben werden darf oder Ähnliches.

Umgang mit zweckgebundenen Rücklagen

Zweckgebundene Rücklagen, die eindeutig an einen Ort oder ein Gebäude gebunden sind, bleiben selbstverständlich an diesen Ort/dieses Gebäude gebunden. Aus den Rücklagen der Kirchengemeinde Wonsees für ihre St.-Laurentius-Kirche bspw. werden durch die Vereinigung die Rücklagen der Kirchengemeinde Trumsdorf–Wonsees für die Kirche St.-Laurentius, aus den Rücklagen der Kirchengemeinde Trumsdorf für ihren Friedhof werden die Rücklagen der Kirchengemeinde Trumsdorf–Wonsees für den Friedhof Trumsdorf usw. Sofern diese Rücklagen also auf Spenden zurückgehen, wird dem Spenderwillen dadurch entsprochen.

Für zweckgebundene Rücklagen, die an ein Thema/einen Arbeitsbereich gebunden sind, bevorzugen die Kirchenvorstände Trumsdorf und Wonsees ebenfalls eine vorbehaltlose Zusammenlegung ohne jede Trennung. D.h. bspw., dass aus den Rücklagen der Kirchengemeinde Wonsees für den Kindergottesdienst die Rücklagen der Kirchengemeinde Trumsdorf–Wonsees für *Kindergottesdienst im*

Allgemeinen werden, die innerhalb der ganzen Kirchengemeinde Trumsdorf–Wonsees für Kindergottesdienst ausgegeben werden können. Dasselbe gilt bspw. für Rücklagen der Kirchengemeinde Trumsdorf für Konfirmanden-Arbeit. Sie sollen zu Rücklagen der Kirchengemeinde Trumsdorf–Wonsees für *Konfirmanden-Arbeit im Allgemeinen* werden, die innerhalb der ganzen Kirchengemeinde Trumsdorf–Wonsees für die Arbeit mit Konfirmanden ausgegeben werden können. Ein Teil dieser Rücklagen geht auf Spenden zurück. Falls das die beschriebene Zusammenlegung der Rücklagen unmöglich macht, weil der Spenderwille so ausgelegt wird, dass die Spende für die Arbeit innerhalb des jeweiligen Gemeindegebietes bestimmt war, sollen die Rücklagen getrennt bleiben. In diesem Fall wird dann alles versucht werden, das in der Praxis umzusetzen, z.B. indem die Kosten für das Material eines Kinderbibeltages je nach Wohnort der teilnehmenden Kinder aus den getrennten Rücklagen beglichen werden.

Immobilienbestand und künftige Nutzung, Möglichkeiten der Verringerung, Belegungsmanagement

Immobilienbestand der Kirchengemeinde Trumsdorf

Ehemaliges Pfarrhaus, heute Ertragsobjekt

Kirche St. Michael (Trumsdorf)

Kirche St. Nikolaus (Alladorf)

Gemeindehaus mit Nebengebäude

Immobilienbestand der Kirchengemeinde Wonsees

Pfarrhaus mit Nebengebäude

Kirche St. Laurentius (Wonsees)

Gemeindehaus

Aussegnungshalle

Zukünftige Nutzung der Kirchen

Alle drei Kirchen sollen weiterhin für Gottesdienste genutzt werden. Die Regelung bzgl. Gottesdienstorten und -zeiten sieht vor, dass Jahr für Jahr etwa die Hälfte aller Gottesdienste in Wonsees stattfindet und die Hälfte in Trumsdorf oder Alladorf, wobei sich aufgrund der weiteren Regelungen ergibt, dass ca. 20% aller Gottesdienste in Alladorf stattfinden und 30% aller Gottesdienste in Trumsdorf.

Erhalt des Trumsdorfer Pfarrhauses als Ertragsobjekt

Das ehemalige Trumsdorfer Pfarrhaus soll weiterhin als Ertragsobjekt genutzt werden.

Erhalt des Wonseeser Pfarrhauses als Pfarrdienstwohnung

Das Wonseeser Pfarrhaus soll als Pfarrhaus erhalten bleiben. Mit der Umsetzung des Landesstellenplanes 2020 wird Trumsdorf–Wonsees eine ganze Pfarrstelle erhalten, sodass das Pfarrhaus als tatsächliches *Pfarrhaus* benötigt wird.

Die Region, in der sich die derzeitige Pfarrei und zukünftige Kirchengemeinde Trumsdorf–Wonsees befindet, besteht derzeit aus den Kirchengemeinden Azendorf, Hollfeld, Krögelstein, Trumsdorf und

Wonsees, die den drei Pfarreien Azendorf, Krögelstein und Trumsdorf–Wonsees zugeordnet sind. Es ist damit zu rechnen, dass in dieser Region auch langfristig zumindest eine ganze Pfarrstelle erhalten bleibt. Das Wonseeser Pfarrhaus bietet sich aufgrund seiner zentralen Lage und seines guten baulichen Zustandes (Sanierung 2016/17) dafür an. Dafür spricht ebenfalls der vergleichsweise hohe Anteil staatlicher Baulast (4/5 – entspricht einer jährlichen Zahlung von 7.148,64 €).

Erhalt der Aussegnungshalle

Die Aussegnungshalle mit Kühlung auf dem Wonseeser Friedhof ist ein elementarer und nicht aufgebbarer Bestandteil des Wonseeser Friedhofs. Die Kosten für Unterhalt und Betrieb werden durch Gebühren und Drittmittel (Markt Wonsees) gedeckt.

Erhalt eines Gemeindehauses und Aufgabe des anderen

Die Kirchenvorstände Trumsdorf und Wonsees sind überzeugt, dass die zukünftige Kirchengemeinde Trumsdorf–Wonsees ein eigenes Gemeindehaus braucht.

Die Gründe dafür sind:

1. Es gibt nicht ausreichend Alternativen.
2. Es braucht mindestens einen Gemeinderaum in unmittelbarer Nähe zu einer der drei Kirchen.

Eine ausführliche Erläuterung hierzu kann auf Wunsch nachgereicht werden.

Die Kirchenvorstände Trumsdorf und Wonsees sehen aber ebenso die Notwendigkeit, den Immobilienbestand zu verringern und halten es für möglich und praktikabel, sich auf eines der beiden Gemeindehäuser zu beschränken und das andere aufzugeben.

Da Trumsdorf und Wonsees so lange an einem eigenen Gemeindehaus festhalten wollen, wie *sie selbst* Bedarf dafür sehen, gleichzeitig die zukünftige finanzielle Lage aber nicht absehbar ist, haben die Kirchenvorstände Trumsdorf und Wonsees Folgendes beschlossen: Es soll versucht werden, eines der beiden Gemeindehäuser zu erhalten, indem man das andere verkauft und mit dem Erlös sowie Rücklagen und Drittmitteln das Gebäude saniert, das erhalten bleiben soll. Die Entscheidung, welches Gebäude erhalten bleibt und welches verkauft wird, soll anhand von Gutachten über den Verkaufswert und die geschätzten Sanierungskosten der Gebäude getroffen werden.

Am 16. Februar 2023 gab es dazu einen Ortstermin. Pfarrerin Städtler-Klemisch und Pfarrer Städtler wurden dabei eingehend und nachdrücklich darum gebeten, die Kirchengemeinden Trumsdorf und Wonsees mögen neben den finanziellen auch andere Faktoren berücksichtigen, z.B. den zukünftigen Bedarf der ganzen Region in der Gestalt, in der ihn das Dekanat voraussichtlich festlegen wird.

Beide Positionen sind nicht unvereinbar: Die Kirchenvorstände Trumsdorf und Wonsees möchten – möglichst langfristig – ein Gemeindehaus für ihre Gemeindeglieder erhalten. Um das zu ermöglichen, haben sie sich für das beschriebene Vorgehen entschieden, das allein auf Kosten blickt. Sollte es eine Lösung seitens des Dekanats oder Dritter geben, die den Bestand eines Gemeindehauses für die zukünftige Kirchengemeinde Trumsdorf–Wonsees sichert – auch finanziell – und dabei anderen Interessen auch noch gerecht wird, werden die Kirchenvorstände Trumsdorf und Wonsees das begrüßen. Die Kirchenvorstände Trumsdorf und Wonsees werden aber keine Entscheidungen treffen, die gegen die Interessen ihrer Kirchengemeinden bzw. der neuen Kirchengemeinde Trumsdorf–Wonsees ist, nur um den Interessen Dritter gerecht zu werden.

Grundsätzlich sei aber noch einmal versichert: Trumsdorf und Wonsees verweigern weder die Zusammenarbeit innerhalb des gesamten Dekanats noch innerhalb der Region. Die Entwicklung beider Gemeinden und ihre geplante Vereinigung machen hoffentlich deutlich, dass beide Kirchengemeinden offen dafür sind, durch Zusammenarbeit und Veränderungen die Herausforderungen zu bewältigen, vor denen nicht nur Trumsdorf und Wonsees stehen, sondern die gesamte Kirche. Mit einer Zusammenarbeit nur um der Zusammenarbeit willen, die am Ende das gemeindliche Leben belastet, statt es zu fördern, ist aber niemandem geholfen. Darum achten die Kirchenvorstände sehr darauf, in welchen Bereichen es eine Zusammenarbeit geben soll und wie diese gestaltet sein soll.

Kirchenvorstand – Übergangszeit und zukünftige Zusammensetzung

Bereits vor der Vereinigung werden Trumsdorf und Wonsees einen gemeinsamen Kirchenvorstand bilden. Um genau das zu ermöglichen, stellten beide Kirchenvorstände am 27. Januar 2023 den Antrag auf Bildung einer gemeinsamen Pfarrei. Die erste Sitzung des gemeinsamen Kirchenvorstands ist für Juni 2023 geplant.

Für den gemeinsamen Kirchenvorstand gelten folgende Vereinbarungen: In der Übergangszeit bis zur nächsten Kirchenvorstandswahl wird der gemeinsame Kirchenvorstand aus den bisherigen Mitgliedern beider Kirchenvorstände bestehen.

Den Vorsitz im Kirchenvorstand hat der Inhaber der ersten Pfarrstelle (1,0), Pfarrer Daniel Städtler, bisher Pfarrer von Wonsees. Die Inhaberin der zweiten Pfarrstelle (0,5), Pfarrerin Anna Städtler-Klemisch, bisher Pfarrerin von Trumsdorf, hat noch eine weitere halbe Pfarrstelle (Pfarrei Berndorf), die zu einer anderen Region des Dekanats gehört. Dort hat sie den Vorsitz im Kirchenvorstand und muss sich ebenfalls um die Zusammenarbeit in der Region kümmern. Es ist also sinnvoll, dass Pfarrer Städtler Vorsitzender des Kirchenvorstandes ist. Mit der Umsetzung der Landesstellenplanung wird die zweite Pfarrstelle entfallen, sodass sich die Frage, wer den Vorsitz zukünftig übernimmt, nicht mehr stellen wird.

Um sicherzustellen, dass die sechs stimmberechtigten Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher aus Trumsdorf nicht regelmäßig von den acht stimmberechtigten Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern aus Wonsees überstimmt werden können, wird sich der gemeinsame Kirchenvorstand eine eigene Geschäftsordnung gegeben, die vorsieht, dass Beschlüsse nur mit 2/3-Mehrheit gefasst werden können.

Sollte in der Übergangszeit bis zur nächsten Kirchenvorstandswahl ein gewähltes Mitglied aus dem Kirchenvorstand ausscheiden, gilt Folgendes: Scheidet jemand aus dem ehemaligen Kirchenvorstand Trumsdorf aus, rückt die Kandidatin/der Kandidat nach, die/der bei der letzten Kirchenvorstandswahl in Trumsdorf die meisten Stimmen hatte. Scheidet ein früheres Wonseeser Kirchenvorstandsmitglied aus, rückt die Kandidatin/der Kandidat nach, die/der bei der letzten Wahl in Wonsees die meisten Stimmen auf sich vereinigen konnte.

Sollte stattdessen in der Übergangszeit ein berufenes Mitglied aus dem Kirchenvorstand ausscheiden, beruft der gemeinsamen Kirchenvorstand gemeinsam jemanden nach. Sollte jemand aus dem früheren Trumsdorfer Kirchenvorstand ausgeschieden sein, wird jemand aus der (ehemaligen)

Kirchengemeinde Trumsdorf berufen; sollte jemand aus dem früheren Wonseeser Kirchenvorstand ausgeschieden sein, wird jemand aus der (ehemaligen) Kirchengemeinde Wonsees berufen.

In der Übergangszeit werden sich die bisherigen Vertrauenspersonen beider Kirchenvorstände das Amt der Vertrauensperson teilen.

Bei der nächsten Kirchenvorstandswahl wird der Kirchenvorstand paritätisch mit (ehemaligen) Trumsdorfern und (ehemaligen) Wonseesern besetzt. Dazu werden zwei Stimmbezirke eingerichtet, die dem (ehemaligen) Gemeindegebiet von Trumsdorf einerseits und Wonsees andererseits entsprechen. Auf beide Stimmbezirke soll je die Hälfte der zu wählenden Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher entfallen.

Regelung für das Amt der Kirchenpflegerin/des Kirchenpflegers

Das Amt der Kirchenpflegerin/des Kirchenpflegers ist in beiden Gemeinden vakant, sodass keine Übergangsregelung notwendig ist. Um die Besetzung wird sich weiterhin bemüht.

Sprengel bis zur Umsetzung des Landesstellenplanes 2020

Bis zur Umsetzung des Landesstellenplanes gibt es innerhalb der Kirchengemeinde Trumsdorf–Wonsees zwei Sprengel. Sie sind deckungsgleich mit dem ehemaligen Gemeindegebiet von Trumsdorf bzw. Wonsees. Verantwortlich für den jeweiligen Sprengel sind die bisherigen Pfarrstelleninhaber der Pfarrei Trumsdorf und der Pfarrei Wonsees, also Pfarrerin Anna Städtler-Klemisch für den Sprengel Trumsdorf und Pfarrer Daniel Städtler für den Sprengel Wonsees.

Mit der Umsetzung des Landesstellenplanes fällt die zweite Pfarrstelle weg, damit auch die Notwendigkeit von Sprengeln.

Gottesdienste

Es gibt einen gemeinsamen Gottesdienstplan, der seit 1.9.2022 erprobt und seither überarbeitet und angepasst wird.

Gottesdienstorte und Häufigkeit der Gottesdienste

Grundsätzlich gilt: Zweimal pro Monat findet ein gemeinsamer Gottesdienst statt, zweimal pro Monat finden zwei Gottesdienste statt. Dabei werden alle drei Kirchen genutzt:

1. Sonntag des Monats: Gemeinsamer Gottesdienst in Wonsees
2. Sonntag des Monats: Je ein Gottesdienst in Wonsees und Alladorf
3. Sonntag des Monats: Gemeinsamer Gottesdienst in Trumsdorf
4. Sonntag des Monats: Je ein Gottesdienst in Wonsees und Trumsdorf

Gibt es einen fünften Sonntag, findet am Abend davor ein gemeinsamer Gottesdienst in einer der drei Kirchen statt. Das fünfte Wochenende wird immer genutzt, um einen gerechten Ausgleich zwischen beiden Gemeindeteilen – ehemalige Gemeinde Trumsdorf und ehemalige Gemeinde Wonsees – zu schaffen. Finden durch die sonstigen Regelungen mehr Gottesdienste in Wonsees als in Trumsdorf statt, wird der gemeinsame Abendgottesdienst in Trumsdorf oder Alladorf gefeiert – und umgekehrt.

Gemeinsame Gottesdienst zu allen bedeutenden Festen

Eine Kirchengemeinde muss, wenn Umstände nichts anderes nötig machen, bedeutende Feste gemeinsam feiern. Alle besonderen kirchlichen Feste (Gründonnerstag bis Ostermontag, Christi Himmelfahrt, Pfingsten, Weihnachtsfeiertage) werden darum gemeinsam gefeiert. Ebenso werden alle Gottesdienste anlässlich von Dorffesten (Kerwa, Maifest in Tannfeld, Waldfest in Lochau usw.) und anderen nicht-kirchlichen Ereignissen (Gemeindefeuerwehrtag, Bauerntag/Familiensonntag bei Fa. Nicklas usw.) gemeinsam gefeiert.

Wonsees hatte bisher die Regel, dass keine zwei Gottesdienste hintereinander nach draußen verlegt werden. Zukünftig sind Ausnahmen davon möglich. Es muss aber ein angemessenes Maß an Gottesdiensten in der Wonseeser Kirche stattfinden.

Zusammenarbeit mit Krögelstein und Hollfeld – Gemeinsame Gottesdienste in der Region

Die drei Kirchengemeinden Hollfeld, Krögelstein und Wonsees haben jahrzehntelang in vielen Bereichen zusammengearbeitet. U.a. gab es Jahr für Jahr feste gemeinsame Gottesdienste. Die Zusammenarbeit bleibt erhalten. Besondere Gottesdienste, die Wonsees früher gemeinsam mit Krögelstein und Hollfeld gefeiert hat (Neujahr, Kantate, Christi Himmelfahrt, Gottesdienst im Grünen), werden weiterhin gemeinsam gefeiert– zusammen mit Trumsdorf als Gottesdienste der ganzen Region. Für die gemeinsamen Gottesdienste von Wonsees, Krögelstein und Hollfeld Anfang Januar, die der Entlastung dienen, werden gesonderte Absprachen getroffen (siehe unten).

Gottesdienstzeiten

Gemeinsame Gottesdienste finden ab 16.7.2023, wenn keine Ausnahmen nötig sind, immer um 9.30 Uhr statt.

An Sonn- und Feiertagen, an denen in beiden Gemeindeteilen ein Gottesdienst stattfindet, gilt: Jeder Gottesdienstort hat eine feste Gottesdienstzeit, die jährlich wechselt. Im Jahr 2023 hat der Gemeindeteil Wonsees den Früh- und der Gemeindeteil Trumsdorf den Spätgottesdienst. Jeder Gottesdienst, der in diesem Jahr in Wonsees stattfindet und kein gemeinsamer Gottesdienst ist, ist um 9.00 Uhr. Jeder Gottesdienst, der in diesem Jahr in Trumsdorf oder Alladorf stattfindet und kein gemeinsamer Gottesdienst ist, ist um 10.30 Uhr. Im Jahr 2024 wird dann getauscht. Dann hat Trumsdorf den Früh- und Wonsees den Spätgottesdienst.

Einzelregelungen

Neujahr:

An Neujahr feierten die Kirchengemeinden Trumsdorf und Berndorf gemeinsam Gottesdienst in Berndorf. Die drei Kirchengemeinden Krögelstein, Hollfeld und Wonsees feierten bisher immer gemeinsam einen Gottesdienst in Hollfeld.

Zukünftig wird der gemeinsame Gottesdienst in Hollfeld auch Trumsdorf miteinschließen.

Epiphania:

Bisher feierten Wonsees, Krögelstein und Hollfeld an Epiphania immer gemeinsam Gottesdienst in Krögelstein, um eine Entlastung für Pfarrer und Lektoren zu schaffen und Urlaub in dieser Zeit zu ermöglichen. Die Kirchengemeinde Trumsdorf feierte an Epiphania immer Gottesdienst in der

Alladorfer Kirche. Der Gottesdienst ist für die Gemeinde sehr wichtig. Er wird gefeiert, seit es in Alladorf eine eigene Kirche gibt.

Zukünftig wird die Kirchengemeinde Trumsdorf–Wonsees an Epiphania einen gemeinsamen Gottesdienst feiern, der immer in Alladorf stattfindet. Die Kirchengemeinden Krögelstein und Hollfeld (sowie Azendorf) werden eingeladen, diesen Gottesdienst als Gottesdienst für die ganze Region mitzufeiern. 2023 haben sie diese Einladung bereits angenommen. Der Gottesdienstbesuch aus allen Gemeinden war gut. Für 2024 wurden noch keine Absprachen in der Region getroffen.

Invokavit:

An Invokavit feierte Wonsees immer einen normalen Gottesdienst. Die Kirchengemeinde Trumsdorf feierte ihren Gottesdienst an Invokavit immer in der Alladorfer Kirche mit Abendmahl.

Zukünftig fällt Invokavit unter die normale Sonntagsregelung. Dafür ist die erste Passionsandacht mit Beichte und Abendmahl.

Passionsandachten:

Bisher fanden in Trumsdorf und Berndorf zusammen drei Passionsandachten statt; beginnend am Aschermittwoch, danach wöchentlich mittwochs. In Wonsees fanden ebenfalls drei Passionsandachten statt; beginnend am ersten Donnerstag in der Passionszeit, danach alle 14 Tage donnerstags. Die erste Passionsandacht wurde mit Beichte und Abendmahl gefeiert.

Zukünftig finden drei Passionsandachten statt, eine in jeder der drei Kirchen. Dabei rotieren die Ortschaften durch, d.h. einmal fängt Alladorf an, einmal Wonsees, einmal Trumsdorf. Die erste Passionsandacht wird mit Beichte und Abendmahl gefeiert. Die erste Passionsandacht ist am Aschermittwoch, danach alle 14 Tage mittwochs.

Weltgebetstag:

Wonsees und Krögelstein feierten den Weltgebetstag bisher immer gemeinsam – jährlich wechselnd im Jugendheim in Krögelstein und dem Bürgerhaus in Kainach (während der Pandemie im Gemeindezentrum Wonsees). In Trumsdorf wurde der Weltgebetstag immer um 19.00 Uhr im Trumsdorfer Gemeindehaus gefeiert.

Die Zusammenarbeit mit Krögelstein soll erhalten bleiben. Gleichzeitig sollen aber auch Trumsdorf und Wonsees miteinander den Weltgebetstag feiern, um als Gemeinde zusammenzuwachsen. Darum feiern die drei Kirchengemeinden 2023 den Weltgebetstag zusammen. Anhand des Besuches und der Rückmeldungen wird beschlossen, wie zukünftig mit dem Weltgebetstag verfahren wird. Sollte sich herausstellen, dass Trumsdorf und Wonsees einerseits und Krögelstein andererseits künftig lieber getrennt den Weltgebetstag feiern sollten, findet der Weltgebetstag jährlich wechselnd in Wonsees und Trumsdorf statt (z.B. ein Jahr im Gemeindezentrum Wonsees und im Jahr darauf im Dorfhaus Alladorf).

Judika:

Sowohl in Trumsdorf als auch in Wonsees fand normalerweise am Sonntag Judika der Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden statt. Ab 2024 gilt: Der Vorstellungsgottesdienst wird weiterhin an Judika stattfinden und als gemeinsamer Gottesdienst gefeiert. Der Vorstellungsgottesdienst findet immer in dem Gemeindeteil statt, in dem die Konfirmation nicht stattfindet: Ist die Konfirmation

in Wonsees, dann findet der Vorstellungsgottesdienst in Trumsdorf statt – und umgekehrt. In der Regel findet der Vorstellungsgottesdienst also immer in dem Gemeindeteil statt, der den 10:30-Uhr-Gottesdienst hat.

Palmsonntag:

An Palmsonntag feierte die Kirchengemeinde Trumsdorf Konfirmation. In Wonsees fand ein normaler Sonntagsgottesdienst statt.

Zukünftig wird am Palmsonntag nach der normalen Sonntagsregelung Gottesdienst gefeiert. Die Konfirmation findet an Quasimodogeniti (Erster Sonntag nach Ostern) statt, da dies früher auch der traditionelle Termin für Trumsdorf war und er aufgrund der Schulferien für die Jugendlichen, ihre Eltern und die Pfarrerin/den Pfarrer einfacher ist.

Gründonnerstag:

An Gründonnerstag feierten beide Gemeinden bisher einen Abendgottesdienst mit Beichte und Abendmahl. Die Kirchengemeinde Trumsdorf hat den Gottesdienst immer in der Alladorfer Kirche gefeiert.

Zukünftig findet an Gründonnerstag immer um 19.00 Uhr ein gemeinsamer Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl statt. Der Gottesdienst findet immer in dem Gemeindeteil statt, der in diesem Jahr den 9.00-Uhr-Gottesdienst hat. Wird Gründonnerstag im Gemeindeteil Trumsdorf gefeiert, dann immer in der Alladorfer Kirche.

Karfreitag:

An Karfreitag feierte Wonsees bisher einen ruhigen Gottesdienst mit abgeräumten und verdeckten Altar ohne viel Liturgie. Trumsdorf feierte einen Gottesdienst mit Abendmahl.

Zukünftig findet an Karfreitag ein gemeinsamer Gottesdienst statt. Der Gottesdienst findet immer in dem Gemeindeteil statt, der in diesem Jahr den 10.30-Uhr-Gottesdienst hat. Der Gottesdienst wird als ruhiger und nachdenklicher Gottesdienst ohne viel Liturgie gefeiert. Dafür wird der Gottesdienst am Ostermontag zukünftig mit Abendmahl gefeiert.

Ostersonntag:

Am Ostersonntag feierten beide Gemeinden Gottesdienst mit Abendmahl. In Wonsees spielte der Posaunenchor.

Zukünftig findet am Ostersonntag immer ein gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl statt. Der Gottesdienst findet immer in dem Gemeindeteil statt, der in diesem Jahr den 9.00-Uhr-Gottesdienst hat. Der Posaunenchor Wonsees wird nach Möglichkeit eingebunden.

Ostermontag:

Am Ostermontag feierten beide Gemeinden einen normalen Gottesdienst ohne Abendmahl. Zudem war Kanzeltausch zwischen Krögelstein/Hollfeld und Wonsees.

Zukünftig findet am Ostermontag immer ein gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl statt. Der Gottesdienst findet immer in dem Gemeindeteil statt, der in diesem Jahr den 10.30-Uhr-Gottesdienst hat. Durch die Abendmahlsfeier ist sichergestellt, dass jedes Gemeindeglied in seiner ihm vertrauten

Kirche an Ostern am Abendmahl teilnehmen kann. Wird Ostermontag im Gemeindeteil Trumsdorf gefeiert, dann immer in der Alladorfer Kirche.

Beichtgottesdienst der Konfirmanden:

In Trumsdorf fand der Beichtgottesdienst der Konfirmanden immer am Samstag vor der Konfirmation um 15:00 Uhr statt. In Wonsees fand der Beichtgottesdienst der Konfirmanden immer am Freitag vor der Konfirmation um 19:00 Uhr statt.

Zukünftig findet der Beichtgottesdienst der Konfirmanden am Freitag vor der Konfirmation um 19:00 Uhr statt, da der Termin weniger Stress für Eltern und Konfirmanden bedeutet. Der Gottesdienst findet in derselben Kirche statt, in der auch die Konfirmation gefeiert werden wird, also in dem Gemeindeteil, der den 9:00-Uhr-Gottesdienst hat.

Konfirmation:

Die Kirchengemeinde Trumsdorf feierte die Konfirmation bisher an Palmsonntag als Gottesdienst mit Abendmahl für die ganze Gemeinde. Es spielte der Posaunenchor. In Wonsees wurde die Konfirmation an Quasimodogeniti (Erster Sonntag nach Ostern) ebenfalls als Gottesdienst mit Abendmahl für die ganze Gemeinde gefeiert. Es spielte der Posaunenchor; oft sang auch der Kirchenchor.

Zukünftig wird die Konfirmation an Quasimodogeniti (Erster Sonntag nach Ostern) als gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl gefeiert, da dies früher auch der traditionelle Termin für Trumsdorf war und er aufgrund der Schulferien für die Jugendlichen, ihre Eltern und die Pfarrerin/den Pfarrer einfacher ist. Der gemeinsame Konfirmationsgottesdienst findet um 9:00 Uhr in dem Gemeindeteil statt, der ohnehin in diesem Jahr den 9:00-Uhr-Gottesdienst hat. Die Posaunenchöre Trumsdorf und Wonsees sowie der Chor werden nach Möglichkeit eingebunden.

Schöpfungsgottesdienst an Jubilate:

An Jubilate feierte die Kirchengemeinde Trumsdorf immer einen normalen Sonntagsgottesdienst. Die Kirchengemeinde Wonsees hat sich im Rahmen ihrer Schöpfungsleitlinien verpflichtet, jährlich einen Schöpfungsgottesdienst zu feiern, d.h. einen Gottesdienst, der besonders die Schönheit der Schöpfung betont und wie wichtig es ist, sie zu erhalten. Dieser Gottesdienst fand bisher an Jubilate statt.

Zukünftig gilt an Jubilate die normale Sonntagsregelung. Der Gottesdienst bzw. die Gottesdienste werden aber als Schöpfungsgottesdienst(e) gestaltet.

Kantate:

Die Kirchengemeinde Trumsdorf feierte bisher am Sonntag Kantate immer Jubelkonfirmation. Die Kirchengemeinde Wonsees feierte immer einen normalen Gottesdienst mit Bezug zum Thema des Sonntags (Kirchenmusik). Da die Kirchengemeinden Hollfeld, Krögelstein und Wonsees dieselbe Chorleiterin haben und sich auch die Sängerinnen und Sänger zum Großteil überschneiden, konnte der Chor an Kantate immer nur in einer der drei Gemeinden singen. Darum gab es in der Vergangenheit an Kantate immer wieder einen gemeinsamen Gottesdienst der drei Gemeinden mit einem gemeinsamen Chor.

Zukünftig gilt: Die Trumsdorfer Jubelkonfirmation findet am dritten Sonntag im Juni statt, da an diesem Tag ohnehin immer ein gemeinsamer Gottesdienst in Trumsdorf ist. Jahr für Jahr muss neu

abgesprochen und entschieden werden, ob der Chor an Kantate auftreten kann und ob der Gottesdienst darum als gemeinsamer Gottesdienst von Hollfeld, Krögelstein und Trumsdorf–Wonsees gefeiert wird oder ob nach der normalen Sonntagsregelung Gottesdienst gefeiert wird, weil der Chor nicht am Gottesdienst mitwirkt.

Christi Himmelfahrt:

An Christi Himmelfahrt feierte Trumsdorf bisher gemeinsam mit Berndorf, Limmersdorf und Thurnau einen Freiluft-Gottesdienst. Die Kirchengemeinden Hollfeld, Krögelstein und Wonsees feierten einen gemeinsamen Gottesdienst in der Wonseeser Kirche. Aus allen Ortsteilen der drei Kirchengemeinden wanderten Gemeindeglieder zum gemeinsamen Gottesdienst nach Wonsees (»Sternwanderung«). Dazu gab es pro Ortschaft feste Treffpunkte und feste Zeiten für das gemeinsame Loslaufen. Die ankommenden Wanderer wurden an der Kirche mit einer Erfrischung und kleinen Stärkung begrüßt. Zukünftig gilt: In Wonsees findet ein gemeinsamer Gottesdienst von Hollfeld, Krögelstein und Trumsdorf–Wonsees statt. Die Sternwanderung bleibt erhalten. Alle Gottesdienstbesucher werden eingeladen, nach Wonsees zum Gottesdienst zu laufen. Der Gottesdienst beginnt unabhängig von den sonstigen Gottesdienstzeiten um 9.30 Uhr.

Pfingstsonntag:

In Trumsdorf fand an Pfingstsonntag immer ein Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche statt. War Wonsees an der Reihe, am Pfingstmontag das Dekanatsmissionsfest auszurichten (alle zwei Jahre), wurde am Pfingstsonntag ein normaler Sonntagsgottesdienst in der Kirche gefeiert. Ansonsten fand am Pfingstsonntag ein Freiluft-Gottesdienst statt (im Felsengarten in Sanspareil oder bei der Kneippanlage in Wonsees). Außerdem spielte der Wonseeser Posaunenchor.

Zukünftig gilt: Am Pfingstsonntag wird immer ein gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl gefeiert, der zwischen Trumsdorf und Wonsees wechselt. Er findet in der Gemeinde statt, die den 9.00-Uhr-Gottesdienst hat. Findet der Gottesdienst im Trumsdorfer Gemeindeteil statt, dann in der Trumsdorfer Kirche statt. Findet er im Wonseeser Gemeindeteil statt, wird der Gottesdienst bei schönem Wetter als Freiluft-Gottesdienst gefeiert (z.B. im Felsengarten in Sanspareil oder bei der Kneippanlage in Wonsees oder einem anderen Ort in der Natur). Der Gottesdienst wird drinnen wie draußen mit Abendmahl gefeiert. Der Posaunenchor Wonsees wird nach Möglichkeit eingebunden.

Pfingstmontag:

An Pfingstmontag feierten die Gemeinden Trumsdorf und Wonsees keinen eigenen Gottesdienst, sondern luden immer zum Missionsfest des Dekanats ein. Zukünftig wird weiterhin zum Dekanatsmissionsfest eingeladen und kein gesonderter Gottesdienst gefeiert.

Maifest in Tannfeld:

Die Kirchengemeinde Trumsdorf feierte am dritten Sonntag im Mai anlässlich des Maifestes ihren Gottesdienst in Tannfeld.

Der Gottesdienst zum Maifest wird zukünftig als gemeinsamer Gottesdienst gefeiert. Am dritten Sonntag findet ohnehin normalerweise ein gemeinsamer Gottesdienst in Trumsdorf statt.

Waldfest in Lochau:

Ende Mai/Anfang Juni feiert die Dorfgemeinschaft Lochau ihr Waldfest. Die Kirchengemeinde Trumsdorf verlegte anlässlich des Festes ihren Gottesdienst bisher immer nach Lochau.

Zukünftig wird weiterhin ein Gottesdienst anlässlich des Waldfestes stattfinden. Der Gottesdienst wird als gemeinsamer Gottesdienst gefeiert.

Jubelkonfirmation in Trumsdorf:

Die Jubelkonfirmation in Trumsdorf fand bisher immer am Sonntag Kantate statt. Es spielte der Posaunenchor Trumsdorf.

Da an Kantate gemeinsame Gottesdienste mit Hollfeld und Krögelstein möglich sein sollen, in denen der gemeinsame Chor singt, und der normale Sonntagsrhythmus möglichst gut eingehalten werden soll, findet die Jubelkonfirmation in Trumsdorf zukünftig immer am dritten Sonntag im Juni statt, da an diesem Tag ohnehin immer ein gemeinsamer Gottesdienst in Trumsdorf ist. Unabhängig von der sonstigen Gottesdienstzeit findet die Jubelkonfirmation um 9.30 Uhr statt. Der Posaunenchor Trumsdorf wird nach Möglichkeit eingebunden.

Jubelkonfirmation in Wonsees:

Die Jubelkonfirmation in Wonsees fand bisher immer am zweiten Sonntag nach dem 29.6. (Peter und Paul) statt, also am ersten oder zweiten Sonntag im Juli. Der Termin kam dadurch zustande, dass am Sonntag nach Peter und Paul das Gasthaus Ganzleben immer von Wallfahrern belegt war und die Kirchengemeinde darum nicht dorthin zum Kaffee einladen konnte. Da das Gasthaus Ganzleben geschlossen wurde, muss darauf keine Rücksicht mehr genommen werden. Es sang der Kirchenchor; häufig spielte auch der Posaunenchor.

Zukünftig findet die Jubelkonfirmation in Wonsees am ersten Sonntag im Juli statt, da an diesem Tag ohnehin immer ein gemeinsamer Gottesdienst in Wonsees ist. Chor und Posaunenchor werden nach Möglichkeit eingebunden. Unabhängig von der sonstigen Gottesdienstzeit findet die Jubelkonfirmation um 9.00 Uhr statt.

Gemeinsames Gemeindefest:

Bisher feierte Trumsdorf immer an einem Sonntag im Juli Gemeindefest. Das Gemeindefest stand vor Corona schon einmal auf dem Prüfstand. 2022 wurde es nach der Corona-Pause gut angenommen.

2023 findet das Gemeindefest am dritten Sonntag im Juli als gemeinsames Gemeindefest in Trumsdorf statt. Danach wird eine Entscheidung über seine Zukunft getroffen. Ob das Gemeindefest, wenn es weiterhin stattfinden soll, zwischen Wonsees und Trumsdorf wechselt oder immer in Trumsdorf stattfindet (wegen des mangelnden Platzes in Wonsees), ist dann zu überlegen.

Gottesdienst im Grünen:

Bisher feierten die Kirchengemeinden Hollfeld, Krögelstein und Wonsees am letzten Sonntag vor den Sommerferien einen gemeinsamen Gottesdienst im Grünen. Der Gottesdienst fand meistens auf der Pfarrwiese in Krögelstein statt – zu besonderen Anlässen wurde er auch an andere Orte verlegt. In Trumsdorf fand an diesem Sonntag ein normaler Sonntagsgottesdienst statt.

Zukünftig wird weiterhin am Sonntag vor den Sommerferien ein gemeinsamer Gottesdienst gefeiert, der nun auch Trumsdorf einschließt. Was passiert, wenn sich der Gottesdienst mit dem Gemeindefest überschneidet, ist zu klären, wenn der Fall eintritt.

Stille mit Gott:

In Wonsees fanden bisher an mehreren Donnerstagen im August meditative Abendandachten mit besonderer Musik (z.B. Veeh-Harfen, Gitarren, Zither, etc.) und stillen Passagen statt.

»Stille mit Gott« wird weiterhin stattfinden. 2023 wird es vier Andachten geben, immer abwechselnd zwischen Wonsees und Trumsdorf. Am Besuch und den Rückmeldungen wird entschieden, ob »Stille mit Gott« auch 2024 und danach abwechselnd stattfinden wird oder auf die Kirche in Wonsees beschränkt bleibt.

Kirchweih Trumsdorf:

Am ersten Sonntag im September feierte Trumsdorf bisher Kirchweih. Der Trumsdorfer Kirchweihgottesdienst am ersten Sonntag im September wird zukünftig als gemeinsamer Gottesdienst gefeiert.

Kirchweih Wonsees:

Am dritten Sonntag im September feierte Wonsees bisher Kirchweih mit einem Gottesdienst mit Abendmahl. Es spielte der Posaunenchor.

Der Wonseeser Kirchweihgottesdienst am dritten Sonntag im September wird zukünftig als gemeinsamer Gottesdienst gefeiert. Der Posaunenchor Wonsees wird nach Möglichkeit eingebunden.

Einführung der Präparanden:

Bisher wurden in beiden Gemeinden die Präparanden des neuen Jahrgangs am vierten Sonntag im September im Gottesdienst vorgestellt.

Zukünftig werden die neuen Präparanden in einem gemeinsamen Gottesdienst am vierten Sonntag im September vorgestellt. Der Gottesdienst findet immer in der Kirche statt, wo dieser Jahrgang seine Konfirmation feiern wird, also i.d.R. die Gemeinde, die den 9.00-Uhr-Gottesdienst hat.

Erntedank in Trumsdorf und Wonsees:

In den Kirchen von Wonsees und Trumsdorf wurde Erntedank bisher am ersten Sonntag im Oktober gefeiert. Es spielte der jeweilige Posaunenchor.

Zukünftig gibt es am ersten Sonntag im Oktober je einen Erntedank-Gottesdienst in Trumsdorf und Wonsees zu den für dieses Jahr geltenden Gottesdienstzeiten. Die Posaunenchöre Trumsdorf und Wonsees werden nach Möglichkeit eingebunden.

Erntedank in Alladorf:

In der Alladorfer Kirche wurde bisher am zweiten Sonntag im Oktober Erntedank gefeiert. In Wonsees fand an diesem Tag ein normaler Sonntagsgottesdienst statt.

Zukünftig gibt es am zweiten Sonntag im Oktober in der Alladorfer Kirche einen gemeinsamen Gottesdienst zu Erntedank. Der Gottesdienst ist derselbe wie in Trumsdorf und Wonsees die Woche zuvor.

Dritten Sonntag im Oktober:

Zukünftig gibt es am dritten Sonntag im Oktober abweichend von der normalen Sonntagsregelung je einen Gottesdienst in Trumsdorf und Wonsees, da sonst zu lange kein Gottesdienst in Wonsees stattfinden würde. Die Gottesdienste finden zu den für dieses Jahr geltenden Gottesdienstzeiten statt.

Kirchweih Alladorf:

Am vierten Sonntag im Oktober feierte Alladorf bisher Kirchweih. Der Alladorfer Kirchweihgottesdienst am vierten Sonntag im Oktober wird zukünftig als gemeinsamer Gottesdienst gefeiert.

Reformationstag:

Im Dekanat Thurnau gibt es einen gemeinsamen Gottesdienst zum Reformationstag, der jedes Jahr in einer anderen Kirche gefeiert wird. Zu diesem Gottesdienst luden Trumsdorf und Wonsees bisher ihre Gemeindeglieder ein. Auch zukünftig wird die Gemeinde Trumsdorf–Wonsees ihre Gemeindeglieder zum dekanatsweiten Reformations-Gottesdienst einladen und keine eigenen Gottesdienste an diesem Tag feiern, sofern der Tag nicht auf einen Sonntag fällt.

Reformationsfest:

Die Kirchengemeinde Wonsees feierte bisher am Sonntag nach dem 31.10. das Reformationsfest mit einem Gottesdienst mit Abendmahl. Es spielte der Posaunenchor. In Trumsdorf wurde an diesem Tag mal ein normaler Gottesdienst gefeiert, mal ein Gottesdienst mit Bezug zum Reformationsfest.

Da das Reformationsfest sowieso immer auf den ersten Sonntag im Monat fällt (außer es fällt auf den 31.10.), wird es immer in Wonsees als Festgottesdienst mit Abendmahl gefeiert. Der Posaunenchor Wonsees wird nach Möglichkeit eingebunden.

St.-Martin:

Zu St. Martin organisierte die Kirchengemeinde Wonsees bisher zusammen mit dem Evangelischen Kindergarten Wonsees einen Familiengottesdienst mit Laternenumzug. Fiel St.-Martin auf einen Tag unter der Woche, fand der Gottesdienst an diesem Tag statt; fiel St.-Martin aufs Wochenende, fand er am Freitag davor oder am Montag danach statt. In Alladorf fand bisher anlässlich St.-Martin ein Laternenumzug mit Andacht und gemütlichem Beisammensein i.d.R. am Samstag oder Sonntag von/nach St. Martin statt.

Zukünftig soll es zu St. Martin sowohl einen Familiengottesdienst in Wonsees als auch einen Laternenumzug in Alladorf geben. Der Familiengottesdienst in Wonsees soll immer unter der Woche stattfinden, der Laternenumzug in Alladorf immer am Wochenende. Bei der Jahresplanung wird darauf geachtet, dass beides nicht auf denselben Termin fällt.

Volkstrauertag:

Bisher feierte Trumsdorf am Volkstrauertag einen auf den Tag abgestimmten Gottesdienst, in dessen Anschluss ein Mitglied des Gemeinderats in der Kirche oder am Denkmal der Gefallenen eine Gedenkrede hielt. Es spielte der Posaunenchor Trumsdorf. In Wonsees wurde ein Gottesdienst mit Bürgermeister, Gemeinderäten, Vereinen und übriger Gemeinde in der Kirche gefeiert. Anschließend

fand eine Gedenkfeier auf dem Friedhof statt (Reden, Schweigeminute, Salutschüsse, Fürbitten, Vaterunser, ...). Es spielte ebenfalls der Posaunenchor.

Zukünftig wird es in Trumsdorf und Wonsees am Volkstrauertag einen verkürzten Gottesdienst mit anschließender Gedenkfeier geben. Die Gottesdienste finden zu den normalen Gottesdienstzeiten statt. Der Gottesdienst wird als Friedensgebet (EG 720) von etwa 30 Minuten Länge gefeiert. Die Posaunenchöre Trumsdorf und Wonsees werden nach Möglichkeit eingebunden.

Buß- und Bettag:

Bisher feierte Trumsdorf am Buß- und Bettag einen Abendgottesdienst mit Beichte und Abendmahl, der immer in der Alladorfer Kirche stattfand. Wonsees feierte bis 2020 um 9:30 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl, 2021 wurde 19:00 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl gefeiert.

Zukünftig findet am Buß- und Bettag ein gemeinsamer Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl statt, der zwischen Wonsees und Alladorf wechselt. Der Gottesdienst findet immer in dem Gemeindeteil statt, der in diesem Jahr den 10:30-Gottesdienst hat. Somit hat ein Gemeindeteil den Abendgottesdienst mit Beichte und Abendmahl an Gründonnerstag und der andere den Abendgottesdienst mit Beichte und Abendmahl am Buß- und Bettag.

Totensonntag:

Am Toten-/Ewigkeitssonntag gedachten bisher beide Gemeinden ihrer Verstorbenen. In Wonsees sang der Kirchenchor.

Zukünftig wird es am Totensonntag immer zwei Gottesdienste geben – einen in Trumsdorf, einen in Wonsees. Im Gottesdienst wird jeweils derer gedacht, die im letzten Jahr auf dem jeweiligen Friedhof kirchlich bestattet wurden. Der Kirchenchor wird nach Möglichkeit eingebunden.

Erster Advent:

Am Ersten Advent fand in Trumsdorf bisher immer ein normaler Sonntagsgottesdienst statt. In Wonsees wurde Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl gefeiert; es spielte der Posaunenchor.

Zukünftig gilt am Ersten Advent die normale Sonntagsregelung. Unabhängig davon, ob ein oder zwei Gottesdienste gefeiert werden, werden die Gottesdienste immer mit Abendmahl (evtl. nach G2), aber ohne Beichte gefeiert. Der Posaunenchor Wonsees wird nach Möglichkeit eingebunden.

Heiligabend:

Sowohl in Wonsees als auch in Trumsdorf war es bisher üblich, dass es an Heiligabend einen Gottesdienst mit Krippenspiel gibt. In Wonsees gab es zusätzlich noch eine Christvesper. In Trumsdorf spielte der Posaunenchor.

Gäbe es zukünftig nur ein Krippenspiel, wäre keine der drei Kirchen groß genug, um alle Gottesdienstbesucher unterzubringen. Darum wird es auch zukünftig zwei Gottesdienste mit Krippenspiel geben. Ein Krippenspiel findet um 15:00 Uhr statt. Es richtet sich eher an Familien mit jüngeren Kindern (Kindergarten und Grundschule). Dieses Krippenspiel wird von Ehrenamtlichen vorbereitet und von Kindern aus der Gemeinde aufgeführt. Ein Krippenspiel findet um 17:00 Uhr statt. Es richtet sich eher an Familien mit älteren Kindern und Jugendlichen bzw. an Erwachsene. Dieses Krippenspiel wird von den Präparandinnen und Präparanden aufgeführt. Für die Vorbereitung dieses

Krippenspiels ist die Pfarrerin/der Pfarrer verantwortlich. Die zwei Krippenspiele wechseln jedes Jahr zwischen den Kirchen in Trumsdorf und Wonsees hin und her. Der Gemeindeteil, der den 9:00-Uhr-Gottesdienst hat, hat immer das Krippenspiel der Präparanden, derjenige, der den 10:30-Uhr-Gottesdienst hat, hat immer das Krippenspiel für die Jüngeren. Der Posaunenchor Trumsdorf wird nach Möglichkeit eingebunden.

Sollten irgendwann keine zwei Krippenspiele mehr organisierbar oder nötig sein, wird es ein Krippenspiel und eine Christvesper geben.

Erster Weihnachtsfeiertag:

Am Ersten Weihnachtsfeiertag feierten Trumsdorf und Wonsees bisher immer je einen Gottesdienst. In Wonsees spielte am Ersten Feiertag der Posaunenchor.

Zukünftig feiert Trumsdorf–Wonsees am Ersten Weihnachtsfeiertag immer einen gemeinsamen Gottesdienst. Der Gottesdienst wird abwechselnd in der Kirche Alladorf und der Kirche Wonsees gefeiert. Der Gemeindeteil, der den 10:30-Uhr-Gottesdienst hat, hat immer den Ersten Weihnachtsfeiertag. Der Posaunenchor Wonsees wird nach Möglichkeit eingebunden.

Zweiter Weihnachtsfeiertag:

Am Zweiten Weihnachtsfeiertag feierten Trumsdorf und Wonsees bisher immer je einen Gottesdienst. In Wonsees sang der Kirchenchor; zudem war Kanzeltausch zwischen Hollfeld/Krögelstein und Wonsees. Die Kirchengemeinde Trumsdorf feierte am Zweiten Feiertag in der Alladorfer Kirche Gottesdienst. Es sang der Männergesangverein Alladorf.

Zukünftig feiert Trumsdorf–Wonsees am Zweiten Weihnachtsfeiertag immer einen gemeinsamen Gottesdienst. Der Gottesdienst wird abwechselnd in der Kirche Alladorf und der Kirche Wonsees gefeiert. Am Zweiten Weihnachtsfeiertag ist immer Kanzeltausch mit Hollfeld/Krögelstein. Chor und Gesangverein werden nach Möglichkeit eingebunden.

Der Gemeindeteil, der den 9:00-Uhr-Gottesdienst hat, hat immer den Zweiten Weihnachtsfeiertag.

Altjahresabend:

Am Altjahresabend feierten Trumsdorf und Wonsees bisher immer je einen Gottesdienst, in dem die Kasualien des letzten Jahres verlesen wurde. In Trumsdorf spielte der Posaunenchor. In Wonsees wurde der Gottesdienste mit Beichte und Abendmahl gefeiert.

Zukünftig gibt es am Altjahresabend je einen Gottesdienst in Wonsees und Trumsdorf. Beide Gottesdienste werden mit Beichte und Abendmahl gefeiert. In beiden Gottesdiensten werden die Namen aller verlesen, die in diesem Jahr in einem der beiden Gemeindeteile getauft, getraut und konfirmiert wurden. Wer in Trumsdorf getauft oder getraut wurde, wird auch in Wonsees verlesen und umgekehrt. Die Gottesdienste am Altjahresabend haben feste Zeiten. Der Gottesdienst in Wonsees ist immer um 15:00 Uhr, der in Trumsdorf um 17:00 Uhr. Der Posaunenchor Trumsdorf wird nach Möglichkeit eingebunden.

Familienstag der Fa. Nicklas:

Einmal im Jahr veranstaltet die Firma Nicklas einen Familienstag. Die Kirchengemeinde Wonsees feierte anlässlich dieses Familientags ihren Gottesdienst immer bei der Fa. Nicklas.

Zukünftig wird der Gottesdienst anlässlich des Familientages der Fa. Nicklas als gemeinsamer Gottesdienst gefeiert.

Altenbeichten:

In Wonsees wurden zweimal pro Jahr Altenbeichten/Barrierefreie Gottesdienste gefeiert – einmal an Gründonnerstag in Schirradorf und einmal Anfang November in Schirradorf und Großenhül.

Auch zukünftig wird es an Gründonnerstag eine Altenbeichte in Schirradorf geben und im November je eine in Schirradorf und Großenhül.

Feuerwehrfest der Marktgemeinde Wonsees:

Jedes Jahr richtet ein anderer Ortsteil der Marktgemeinde Wonsees das Feuerwehrfest aus. Je nachdem, wie groß oder klein das Fest ausfällt, wünschen die Ortschaften einen Gottesdienst zum Fest. I.d.R. kam die Kirchengemeinde Wonsees dem Wunsch nach – wenn Himmelfahrt, Pfingsten oder Jubelkonfirmation dem nicht entgegenstanden.

Auch zukünftig soll es anlässlich des Feuerwehrfestes einen Gottesdienst geben, sofern keine Terminkollisionen dagegensprechen. Findet der Gottesdienst statt, wird er als gemeinsamer Gottesdienst gefeiert.

Abendmahl mit Kindern

Das Abendmahl mit Kindern ist in Wonsees eingeführt, in Trumsdorf nicht.

Solange der Beschluss der Landessynode, das Abendmahl mit Kindern flächendeckend verbindlich für alle Gemeinden einzuführen, noch nicht umgesetzt ist, bleibt es in jeder der drei Kirchen bei der bisherigen Regelung. D.h. in Alladorf und Trumsdorf bekommen nur Konfirmierte das Abendmahl, in Wonsees alle. Gehen Wonseeser Kinder in Alladorf oder Trumsdorf zum Abendmahl, werden sie nur gesegnet. Gehen Trumsdorfer Kinder in Wonsees zum Abendmahl, erhalten sie Brot und Wein/Saft.

Für den gemeinsamen Präparanden- und Konfirmandenunterricht gilt: Das Abendmahl wird im Unterricht nur in der Theorie besprochen, aber nicht gefeiert. So müssen keine Trumsdorfer Jugendliche vor der Konfirmation am Abendmahl teilnehmen. Sie werden aber auch nicht ausgeschlossen, falls sie in Wonsees bereits vor ihrer Konfirmation zu einem Abendmahlsgottesdienst kommen.

Sobald das Abendmahl mit Kindern durch eine entsprechende kirchenrechtliche Regelung eingeführt wird, werden Kinder in allen drei Kirchen zum Abendmahl zugelassen werden.

Umgang mit Gruppen und Kreisen

Grundsätzliches

Folgende Gruppen und Kreise gibt es:

- Wonsees: Gemeindetreff, Kirchenchor, Posaunenchor, Kindergottesdienstteam, Kinderbibelteam, Umweltteam, Frauenfrühstück
- Trumsdorf: Posaunenchor, Kirchenkaffee-Team

Grundsätzlich gilt: Die Gruppen und Kreise beider Gemeinden laufen ganz normal weiter. Sie werden nicht zu Änderungen gezwungen. Um aber Verknüpfungen zu schaffen, werden alle Angebote in beiden Gemeinden beworben. Bisher sind alle Ehrenamtliche diesbzgl. auch sehr aufgeschlossen.

Posaunenchöre

Die beiden Posaunenchöre sind die einzige Gruppe, die es in beiden Gemeinden gibt. Mit beiden Posaunenchören werden daher Gespräche gesucht, ob sie zusammenspielen wollen oder nicht. Die Entscheidung treffen die Bläser selber.

Seniorenadvent und Seniorenausflug

In der Kirchengemeinde Trumsdorf findet jedes Jahr ein Seniorenausflug und am Ersten Advent der Seniorenadvent statt. Das Angebot wird von den Senioren gut angenommen und soll darum fortbestehen. Problematisch ist, dass die Pfarrerin nicht nur bei den Veranstaltungen dabei ist, sondern sie bisher auch organisiert. Zukünftig wird die Organisation daher vom Kirchenvorstand und weiteren Ehrenamtlichen übernommen.

Präparanden- u. Konfirmandenunterricht, Konfirmation und Jubelkonfirmation

Es wird weiterhin eine zweijährige Vorbereitungszeit auf die Konfirmation geben (als Präparanden und Konfirmanden). Der Präparandenunterricht findet seit Herbst 2022 gemeinsam statt. Der Konfirmandenunterricht findet ab Herbst 2023 gemeinsam statt. Alle drei Kirchen und beide Gemeindehäuser der beiden Gemeinden werden sinnvoll für den Unterricht genutzt, um von den Jugendlichen kennengelernt zu werden.

Ein Präparanden- und Konfirmandenunterricht in der Region (zusammen mit Azendorf, Krögelstein und Hollfeld) wird derzeit abgelehnt. Der Pfarrer/die Pfarrerin kümmert sich um den kompletten Präparanden- und Konfirmandenunterricht. Freizeiten sollen aber, weil sie viel Arbeitszeit kosten, nur noch stattfinden, wenn sie gemeinsame Freizeiten des gesamten Dekanats sind. Kommt keine gemeinsame Freizeit zustande, gibt es auch keine.

Es wird einen gemeinsamen Konfirmationsgottesdienst im Wechsel zwischen Trumsdorf und Wonsees geben.

Es wird weiterhin zwei Jubelkonfirmationen pro Jahr geben, eine in Trumsdorf, eine Wonsees – jeweils mit denen, die in dieser Kirche konfirmiert wurden.

Kirchenmusik

Die Kirchengemeinde Trumsdorf beschäftigt eine Organistin, die Kirchengemeinde Wonsees einen Organisten. Beide teilen sich seit 1.9.2022 selbständig auf, wer in welchem Gottesdienst den Organistendienst übernimmt.

Die Kirchengemeinde Wonsees beschäftigt zudem eine Chorleiterin. Der Kirchenchor steht ohnehin Interessierten aus allen Kirchengemeinden offen – umso mehr gilt das zukünftig für Gemeindeglieder aus der ehemaligen Kirchengemeinde Trumsdorf. Wie bisher wird der Chor auch weiterhin nach seinen Wünschen und Möglichkeiten eingebunden – sowohl in Gottesdiensten in Wonsees als auch in Trumsdorf oder Alladorf.

Öffentlichkeitsarbeit – Gemeindebrief und Internetauftritt

Grundsätzlich gilt: Die Gemeinde Trumsdorf–Wonsees hat einen gemeinsamen Gemeindebrief. Da Wonsees, Krögelstein und Hollfeld bereits seit Jahrzehnten einen gemeinsamen Gemeindebrief haben, wird zunächst seit Herbst 2022 ein gemeinsamer Gemeindebrief der vier Gemeinden (ggf. zukünftig auch mit Azendorf) erprobt. Nach einem Jahr der Erprobung wird noch einmal geprüft werden, ob der regionale Gemeindebrief fortgesetzt wird oder Trumsdorf–Wonsees einen eigenen Gemeindebrief erstellen. Um den Arbeitsaufwand für den Gemeindebrief zu reduzieren, werden zukünftig im Gemeindebrief nur noch Veranstaltungen angekündigt. Rückblicke werden nur in Ausnahmefällen veröffentlicht.

Die Gemeinden Trumsdorf und Wonsees haben bereits jetzt eine gemeinsame Internetseite (www.trumsdorf-wonsees.de). Sie wird von einem Ehrenamtlichen betreut.

Aufgabenverteilung der Pfarrstellen

Bis zur Umsetzung der Landesstellenplanung entsprechen die Aufgaben der ersten und zweiten Pfarrstelle im Wesentlichen den bisherigen Aufgaben der Pfarrstellen Trumsdorf und Wonsees.

Die Kirchenvorstände Trumsdorf und Wonsees haben sich bereits damit auseinandergesetzt, wie damit umgegangen werden kann, dass durch den Landesstellenplan die zweite Pfarrstelle entfallen wird. Methodisch wurde dabei folgender Ansatz gewählt: Aus den bisherigen Dienstordnungen von Pfarrerin Städtler-Klemisch und Pfarrer Städtler wurde eine fiktive Dienstordnung erstellt, wie sie die Nachfolgerin/der Nachfolger auf der Stelle Trumsdorf–Wonsees haben könnte. Dadurch zeigte sich, dass der zukünftige Stelleninhaber nicht einfach alleine fortsetzen kann, was seine beiden Vorgänger bisher zusammengekommen gearbeitet haben – auch dann nicht, wenn man alle Synergieeffekte einberechnet. Ausgehend von dieser fiktiven Dienstordnung haben die Kirchenvorstände Trumsdorf und Wonsees dann die Aufgaben priorisiert, die in der Gemeinde anfallen und auf die der Kirchenvorstand Einfluss hat, und die Aufgaben danach, was größere oder niedrigere Priorität hat, reduziert oder auf mehrere Schultern verteilt. Das betrifft bspw. die Geburtstagsbesuche, den Gemeindebrief, den Präparanden- und Konfirmandenunterricht, Seniorenadvent u.a.

Dass die Aufgabe, eine Dienstordnung für den zukünftigen Pfarrstelleninhaber zu erstellen, dem Dekan/der Dekanin zukommt, ist den Kirchenvorständen bewusst und soll hierdurch auch nicht infrage gestellt werden. Ziel der Kirchenvorstände war und ist vielmehr:

- Die Aufgaben herauszuarbeiten, die für die Gemeinde unerlässlich sind.
- Eine attraktive Pfarrstelle zu schaffen.
- Keine Erwartungen an den zukünftigen Pfarrstelleninhaber zu stellen, die dieser unmöglich erfüllen kann.
- Für eine geordnete Reduktion zu sorgen.

Kommunikation der Veränderungen in den Gemeinden

Seit die Themen PuK und Dekanatsentwicklung im Dekanat Thurnau zum ersten Mal zur Sprache kamen, wurden die Gemeinden Trumsdorf und Wonsees im Gemeindebrief über die Herausforderungen informiert, die sich daraus ergeben. Als die Kirchenvorstände Trumsdorf und Wonsees damit begonnen haben, eine mögliche Fusion auszuloten, wurde das ebenfalls offen im Gemeindebrief kommuniziert. Als die Pläne konkreter wurden, wurden die Gemeinden zudem im April 2022 über Gemeindeversammlungen informiert, zu denen jedes Gemeindeglied schriftlich eingeladen wurde. Von da an wurde in jeder Ausgabe des Gemeindebriefes über den aktuellen Stand informiert. Im Frühjahr 2023 gab es je eine weitere Gemeindeversammlung in Trumsdorf und Wonsees, die nur dazu diente, über die Vereinigung aufzuklären und Rückmeldungen aus der Gemeinde zu erhalten – sowohl bzgl. der Vereinigung im Allgemeinen als auch bzgl. der konkreten Veränderungen, die sich bereits ergeben haben, z.B. bzgl. des Gottesdienstplans.

Da die meisten Schritte, die die Gemeindeglieder unmittelbar betreffen, bereits nach und nach gegangen wurden, z.B. Zusammenlegung der Pfarrämter, gemeinsamer Konfirmandenunterricht, gemeinsamer Gottesdienstplan, waren die Vereinigung, ihre Hintergründe und die Gründe der Kirchenvorstände immer wieder Thema in der Gemeinde, in den Gruppen und Kreisen, bei Besuchen und zwischen Tür und Angel.

Man kann also festhalten: Wer sich für die Kirchengemeinde interessiert, weiß Bescheid. Wer sich nicht interessiert, würde auch durch zusätzliche Informationskampagnen nicht informiert.

Die Kirchenvorstände werden weiterhin im Gemeindebrief und auf der gemeinsamen Internetseite sowie im persönlichen Gespräch über die Vereinigung informieren.

Die vollzogene Vereinigung zur Kirchengemeinde Trumsdorf–Wonsees wird mit einem Festgottesdienst – hoffentlich am Ersten Advent – gefeiert werden.